

IV.

Chronik des Vereins.

(Abteilung Münster.)

Aus dem am 30. Juni 1920 abgelaufenen Geschäftsjahr 1919/20 ist an erster Stelle der im Einvernehmen mit der Paderborner Abteilung vorgenommene Wechsel in der Person des Kurators zu erwähnen. Der zeitige Oberpräsident von Westfalen, Herr Dr. Würmeling übernahm im April 1920 dieses Amt, während der bisherige Inhaber, Se. Durchlaucht Dr. Karl Prinz von Ratibor und Corvey, Oberpräsident a. D., zum Ehrenmitgliede ernannt wurde.

Der Vorstand des Vereins blieb unverändert. In der Zahl der Mitglieder hielt die seit einigen Jahren festzustellende Vermehrung erfreulicher Weise an. Gegenüber 17 Todesfällen und 8 freiwilligen Austritten standen 60 Neuaufnahmen, sodaß die Mitgliederzahl am Schlusse des Berichtsjahres sich auf etwa 625 belief. Der Kreis der lebenslänglichen Mitglieder hat sich auf 9 erhöht.

Die Versammlungen, die außer der Erledigung geschäftlicher Angelegenheiten und kleineren Mitteilungen immer einen größeren Vortrag brachten, waren durchweg gut besucht. In der 1. Versammlung am 23. Oktober 1919 sprach Archivar Fr. v. Locke über „Die Stuben von Soest und Münster in Riga“ (der Vortrag erscheint demnächst erweitert in der Zeitschrift „Westfalen“); in der 2. am 20. November der Vereinsdirektor Domkapitular Msgr. Dr. Schwarz im Anschluß an den vorigjährigen Sommer-Ausflug „Über die Geschichte von Stromberg“; in der 3. am 18. Dezember Professor Dr. zur Bonjen über einen aus Warendorf gebürtigen General Friedrichs des Großen (inzwischen gedruckt in den Warendorfer Blättern für Orts- und Heimatskunde 1920 und 1921); in der 4. Versammlung am 22. Januar 1920 Rechnungsrat Eugen Müller unter Vorführung von Lichtbildern „Über die Adelshöfe in Münster“

(wird zur Zeit in stark erweitertem Umfang im Münsterischen Anzeiger gedruckt und erscheint später in Buchform); in der 5. Sitzung, die gleichzeitig Generalversammlung war, die Rechnung für das Geschäftsjahr 1918/19 festsetzte und den Mitgliederbeitrag auf 10 Mk. für Einheimische, auf 8 Mk. für Auswärtige, auf 200 Mk. für lebenslängliche Mitgliedschaft erhöhte, außerdem auch mit einer Neuordnung der Vorstandswahl sich einverstanden erklärte, sprach Geh. Reg.-Rat Oberschulrat Dr. Cramer „Über älteste westfälische Flußnamen“ (veröffentlicht oben S. 1 ff.)

In der letzten (6.) Sitzung am 20. Mai 1920 behandelte, mit Zuhilfenahme von Lichtbildern, Dr. Stieren „Die Vorgeschichte Westfalens bis zur römischen Eisenzeit.“

Der auch dieses Mal wiederum in jeder Beziehung wohlgelungene Sommer-Ausflug fand unter großer Beteiligung in der Form einer Kanalfahrt von Münster nach Bevergern am 8. Juli statt. —

In dem Berichtsjahr ist von der Zeitschrift des Vereins der 77. Band erschienen, von der Vierteljahrsschrift „Westfalen“ das 3. und 4. Heft des 10. Jahrgangs.

*

*

*

Die **Historische Kommission für die Provinz Westfalen** hat ihren Bericht über die 24. Jahresversammlung am 21. Mai 1920 durch ihren Vorsitzenden in der Zeitschrift „Westfalen“ XI, S. 24 ff. veröffentlicht, auf den verwiesen sei.

*

*

*

Über die Tätigkeit der **Altertumskommission für Westfalen** im Jahre 1920 wird berichtet:

„Die Ausgrabungen bei Haltern und im Lager bei Aneblinghausen wieder aufzunehmen, war wegen Mangels an Geldmitteln nicht möglich. Herr Stieren konnte seine Untersuchungen der vorgeschichtlichen Denkmäler des Kreises Büren fortsetzen und eine größere Abhandlung über sie vollenden. Von der geplanten Untersuchung des Henglarner Grabes mußte Abstand genommen werden, da diese Anlage in der letzten Zeit so sehr gelitten hatte, daß eine Grabung gesicherte Ergebnisse nicht mehr versprach. Die Barenburg bei Legden wurde vermessen. Das wichtige

Urnenfeld bei Dorsten wurde mehrmals besucht. Die dort gemachten Funde wurden geborgen. Gegen Ende des Jahres erschienen endlich die drei ersten Hefte des *Atlas vor- und frühgeschichtlicher Befestigungen in Westfalen*, deren Fertigstellung sich durch die Ungunst der Zeitverhältnisse so sehr verzögert hatte. Die Vorarbeiten für die folgenden Hefte wurden so weit gefördert, daß mit dem Erscheinen von einem oder zwei neuen Heften im Jahre 1921 gerechnet werden darf."

*

*

*

Der Schriftführer des **Zweigvereins Haltern**, Rektor **J. Starkmann**, erstattet den nachstehenden Jahresbericht:

„Nach 4-jähriger Pause, hervorgerufen durch die Kriegseignisse, trat der Verein im März 1920 wieder an die Öffentlichkeit. In der Hauptversammlung am 15. März, welche vom Vorsitzenden, Sanitätsrat Dr. Conrad's geleitet wurde, erstattete der Schriftführer den Jahresbericht. 7 Mitglieder hat der Verein durch den Tod verloren, 6 neue wurden aufgenommen, darunter ein auswärtiges Mitglied, das sich durch eine größere Geldsumme auf Lebenszeit einschreiben ließ. Die Rechnungslage ergab in Ausgabe und Einnahme die Summe von 2656 Mk. An Geschenken erhielt die germanische Abteilung des Museums von der Kanalbauverwaltung einen bei Flaesheim ausgehobenen Einbaum von 4 m Länge. Ein Vortrag über die plattdeutsche Dichtung der Neuzeit von der Lehrerin Frä. Specker schloß sich an die Versammlung.“

M ü n s t e r i. W., den 1. Februar 1921.

Prof. Dr. **Schmitz-Stallenberg**,
Schriftführer.